

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 5. Mai 2025 | Nr. 83 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.90



Postcode 1

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 055 451 08 78
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 044 786 09 09
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Lange Reise:
Feldmanns touren durch europäische Länder. SEITE 4



Tradition:
Kleine und grosse Trachtelüt zeigen ihr Können. SEITE 6

Sonderausstellung Altes EW-Gebäude

Nur noch am kommenden Wochenende sind im Alten EW-Gebäude in Lachen die neuesten Ankäufe für die kantonale Kunstsammlung in einer Sonderausstellung zu sehen. An der Vernissage am letzten Donnerstagabend eröffneten der Kulturbeauftragte Franz-Xaver Risi und Landammann Michael Stähli die Ausstellung. Das Kunstankaufsgremium stellte den Besuchenden die Werke sowie die Künstlerinnen und Künstler vor und führte durch die Schau. (rm)

Bericht Seite 3

Illegale Inhalte im Darknet

Das Bezirksgericht Höfe hat einen 46-jährigen Ausserschwyzer wegen des Konsums von Pornografie mit Minderjährigen sowie Drogenbesitzes zu einer bedingten Freiheitsstrafe verurteilt. Sein damaliges Verhalten könne er nicht mehr nachvollziehen, erklärte der Beschuldigte. Die illegale Pornografie habe er mutmasslich im Darknet konsumiert. Mit diesem Konsum schaffe man einen Markt für solche Inhalte, appellierte die Richterin an das Gewissen des Beschuldigten. Zusätzlich muss er eine hohe Busse und die Verfahrenskosten zahlen. (red)

Bericht Seite 3

Wenn Fans in die perfade Falle tappen

Im Internet kursieren Dutzende von gefälschten Kontos von Beatrice Egli. Auf diesen wird den Fans auf heimtückische Weise vorgegaukelt, in einen vertrauensvollen Kontakt mit der beliebten Schlagersängerin treten zu können. Der einzige Zweck dieser Accounts: den Fans das Geld aus der Tasche ziehen. Auch Michael Köcher ist auf diese miese Masche hereingefallen. Im Gespräch erzählt er von der niederträchtigen Vorgehensweise der Betrüger und wie er schliesslich erkannte, dass er einem Betrug aufsitze. Beatrice Egli macht er keinen Vorwurf. (red)

Bericht Seite 7

Wie man der Wohnungsnot im Kanton Herr werden kann

Wer aktuell eine Wohnung sucht und findet, insbesondere im äusseren Kantonsteil, der kann sich glücklich schätzen. Oder er verfügt über ein extrem hohes Wohnbudget. Die Wohnungsnot im Kanton ist eine Tatsache.

Martin Risch

Schon seit Jahren zeichnet es sich ab: Die Diskrepanz zwischen Wohnraumangebot und Wohnraumnachfrage wird immer grösser. Gründe dafür werden viele genannt (Überregulierung, Bevölkerungswachstum, usw.). Nach Lösungen wird zwar gesucht, sowohl auf nationaler als auch auf kantonaler Ebene, aber ob sie fruchten, bleibt fraglich.

Die Schwyzer Regierung hat Ende 2023 den Auftrag gefasst, einen Bericht zur Situation zu erstellen. Der Kantonsrat erklärte das Postulat «Weniger Formalismus, mehr Wohn-

«Die Preise sind Ausdruck der hohen Nachfrage und somit der Attraktivität.»

Petra Steimen
Schwyzer Volkswirtschaftsdirektorin

raum» von Dominik Zehnder (FDP, Bäch) und Mitunterzeichnern erheblich. «Es liegt im Interesse von uns allen, dass in diesem Kanton genügend Wohnraum auf dem Markt vorhanden ist, damit das Wohnen in unserem Kanton für jedes Budget erschwinglich bleibt», fasste Zehnder das Anliegen zusammen.

Gesetzliche Anpassungen zur Erhöhung der Bautätigkeit

Weitere Vorstösse für preisgünstiges Wohnen sind seither gemacht worden. Der jüngste Vorstoss der SP fordert ein Vorkaufsrecht für Kanton und Gemeinden bei Grundstücksverkäufen (wir berichteten). Auf Bundesebene

haben sich Bauwirtschaft und der Bundesrat an Runden Tischen ausgetauscht, um einen Aktionsplan zu erstellen. Was unternimmt die Schwyzer Regierung?

Wir haben mit Volkswirtschaftsdirektorin Petra Steimen über Gründe, Massnahmen und Verantwortlichkeiten gesprochen. Sie betont: Die Bewilligungsverfahren seien schon verschlankt worden, um die Bautätigkeit im Kanton zu fördern. Nun seien die Gemeinden gefordert. Weiter gelte es abzuwarten, welche Lösungsansätze der politisch geforderte Bericht aufzeigen werde.

Interview Seite 5



Interclub ist gestartet

Am Wochenende ging in Wollerau der Interclub los. Bei durchwachsenem Wetter massen sich verschiedene Alters- und Leistungsklassen auf den Plätzen des TC Ried. Von Beginn weg wurde auch deutlich, worum es in diesem speziellen Turnierformat geht: das Team, Fairplay und Kollegialität und das von den Jüngsten an. Im Gespräch mit TC-Ried-Managerin Helen Davison merkt man: Das Turnier liegt ihr am Herzen. (Bericht Seite 11)

Text und Bild: mwa



Niederlage für Tuggen

Der FC Tuggen musste sich zu Hause gegen Kreuzlingen geschlagen geben. Die Gäste siegten mit 1:0. Und das obwohl die Tuggner ein gutes Spiel zeigten. Bezeichnend: Der erste und einzige Treffer in der Partie fiel für Kreuzlingen wie aus dem Nichts. Einmal mehr wurde Tuggen zum Verhängnis, dass sich die Mannschaft nicht für ihre überzeugende Leistung belohnen kann. Aber: Noch sind die Aufstiegsplätze erreichbar. (Bericht Seite 12)

Text: mwa / Bild: Bruno Föchlin

REKLAME

Gasthaus Bilstenhof
Heimeliges Bergbeizli | üben Zürichsee.

**Muttertag
«Spargel-Zeit»**
bis Mitte Juni

055 515 61 42
www.gasthaus-bilstenhof.ch

Über 330 000 Besucher an der BEA in Bern

Die diesjährige Berner Frühlingsmesse BEA hat 334 000 Besucherinnen und Besucher angelockt. Die Veranstalterin Bernexpo zeigte sich in einer ersten Bilanz hochzufrieden.

Mit dieser Besucherzahl habe man an die erfreulichen Werte der Vorjahre anknüpfen können, schrieb Bernexpo gestern in einer Mitteilung. Bereits 2024 hatte die BEA mehr als

330 000 Besucherinnen und Besucher verzeichnet.

Genuss und Tradition

Insgesamt präsentierten den Angaben zufolge rund 900 Ausstellerinnen und Aussteller ihre Produkte. Die Messe profitierte dabei auch von den Wetterbedingungen. Die 72. Ausgabe der BEA war die erste in der neuen Berner Fest-

halle. Besonders viele Interessierte zog dort laut den Veranstaltern die Themenwelt «Genuss & Tradition» mit regionalen Produkten und Weindegustationen an. Einen wichtigen Schwerpunkt bildete zudem traditionsgemäss die Landwirtschaft. Zu sehen gab es unter anderem mehr als 600 Tiere, darunter Kühe, Ziegen, Schafe und Schweine. (sda)

REKLAME

A. KÜHNE
Elektrohaushaltsgeräte

Die neuen Staubsauger von Miele sind eingetroffen!

Mühlestrasse 1a
8855 Wangen
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
kuehne-elektrohaushalt.ch